

**Bericht der
Jugendschutzbeauftragten
von Radio Bremen**

2019

1. Aufgaben der Jugendschutzbeauftragten

Die Jugendschutzbeauftragte von Radio Bremen berät die Intendantin sowie die Programmverantwortlichen des Senders in allen Fragen rund um den Jugendschutz. Bei potenziell jugendgefährdenden Inhalten ist die Beauftragte bei der Planung und Gestaltung von Fernseh-, Hörfunk- und Internetinhalten im Vorfeld zu beteiligen. In der Diskussion mit den Redaktionen trägt sie dafür Sorge, dass junge Menschen in ihrer Entwicklung anerkannt und als besonders schützenswertes Publikum wahrgenommen werden. Im Austausch mit den Jugendschutzbeauftragten der anderen öffentlichen Sender hat die Beauftragte auch Einfluss auf grundlegende Entscheidungsprozesse innerhalb der ARD.

2. Rechtsgrundlagen

Grundlage der Arbeit sind der Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) und die „Kriterien zur Sicherung des Jugendschutzes“. Zur Beurteilung von Inhalten, die speziell Jugendliche ansprechen sollen, gibt es den für funkkonzipierten Leitfaden, der die gesetzlichen Regelungen praxisnah übersetzt. Konkrete Beispiele erleichtern die Beurteilung von jugendmedienschutzrechtlich relevanten Inhalten.

3. Jugendschutz bei Radio Bremen und in der ARD

In dem zu betrachtenden Zeitraum haben mich keine Beschwerden zum Jugendschutz erreicht. Stattdessen hat es eine Reihe von internen Prüfungen gegeben.

Besonders leicht ist mir die Bewertung des Films „Das Märchen von den 12 Monaten“ gefallen. Dieses Werk ist seitens der Redaktion für FSK 0 produziert worden. Die Begründung lautet:

Der Märchenfilm „Das Märchen von den 12 Monaten“ gehört zur renommierten ARD-Reihe „Sechs auf einen Streich.“ Die Reihe ist seit 2008 bekannt und genießt bei den Zuschauern großes Vertrauen, vor allem bei den Eltern. Die Produktionen bereiten den originalen Märchenstoff werkgetreu, dennoch kindgerecht auf.

Der Prager Schriftsteller und Pädagoge Josef Wenzig (1807-1876) sammelte im „westslawischen Märchenschatz“ Geschichten aus seiner Heimat Böhmen, um sie dem Vergessen zu entreißen. Zu dieser Sammlung gehört auch „Das Märchen von den 12 Monaten“, in dem es um eine aus dem Gleichgewicht geratene Natur geht.

Im böhmischen Original helfen die Monate einem jungen Mädchen, sich gegen die eigene böse Familie zu behaupten und am Ende diese und den eisigen Winter zu besiegen.

Die aktuelle ARD-Verfilmung legt den Akzent weniger auf das darin enthaltene „Aschenputtel-Motiv“ und mehr auf die Rolle der Monate und die Bedrohung für die Natur.

Der Verlauf der Jahreszeiten ist in Gefahr, es droht, für immer Winter zu bleiben und die 12 Monate müssen alle zusammenhalten und brauchen die Hilfe von zwei cleveren jungen Menschen, damit es ihnen gelingt, diese schlimme Entwicklung zu stoppen. Die Bedrohung durch den bösen Frostigen Fürsten wird immer wieder durch „comic relief“ gebrochen, auch für kleinere Kinder ist das aus unserer Sicht gut anzusehen. Am Ende wird der böse Fürst in einen Haufen Eiswürfel verwandelt - und es kann endlich Frühling werden...

„Auch wenn uns manche Monate unbequem und überflüssig erscheinen, haben doch alle 12 ihren Sinn. Denn nur so bleibt die Natur im Gleichgewicht.“

Diese Lehre können im Märchen Zuschauer und Protagonisten gemeinsam ziehen. Und sie lernen auch, dass man im Team stärker ist als allein und dass es sich lohnt, zusammen zu stehen und den Kampf gegen Unrecht und Katastrophen aufzunehmen.

Da mir bei dem Film weder gewalthaltige oder anderweitig verstörende Szenen aufgefallen sind, schließe ich mich dem Votum der Redaktion an.

Deutlich kompliziertere Prüfungen habe ich häufiger im Zusammenhang mit dem Y-Kollektiv vornehmen müssen. Hier seien beispielhaft einige Fälle erwähnt.

Im August wendet sich eine Autorin an mich, die einen Film über „Real Life Vampyre“ machen möchte. Folgende Punkte möchte sie im Vorwege der Produktion geklärt haben:

*Der Film befasst sich mit Menschen, die einvernehmlich das Menschenblut von sogenannten Spendern trinken und sich als „Vampyre“ identifizieren. Die Personen trinken das Blut meist durch eine Kanüle (ähnlich der Utensilien bei einer normalen Blutabnahme) oder durch einen Schnitt bei dem*der Spender*in.*

Im Rahmen meines Filmes würde ich gerne selbst zur normalen DRK Blutspende gehen und zum einen diese ‚normalen‘ Vorgänge zeigen, als auch verschiedene „Vampyre“ begleiten, die mir von ihren Erfahrungen berichten.

Möglicherweise gäbe es auch die Option, dass ich eine ‚vampirische Blutspende/das Bluttrinken‘ mit der Kamera begleite. Letzteres steht allerdings noch nicht final fest.

Daher wollte ich mich jetzt bei Ihnen zunächst erkundigen, ob ich vor diesem Hintergrund besondere Jugendschutz Richtlinien beachten muss:

- 1. Gibt es zusätzliche jugendschutzrechtliche Bedingungen bei der Thematik?*
- 2. Dürfte man Blut, Blutabnehmen und das Trinken filmen und ausstrahlen?*
- 3. Außerdem wird der Film auf YouTube ausgestrahlt und im Auftrag von funk produziert, ich weiß nicht genau, ob es da zusätzliche Bedingungen gibt, die ich beachten müsste. Vielleicht wissen Sie auch dazu mehr?*

Ich nehme an, dass wir sowieso bei dem Thema eine Trigger-Warnung vorne anstellen müssen.

Diese Antworten kann ich ihr geben:

Ich gehe davon aus, dass der Film für Jugendliche ab zwölf Jahren geeignet sein muss.

Wenn überhaupt, könnte es bei dem Thema allein aus dem Grund des sogenannten sozial-ethisch desorientierenden Verhaltens ein Problem geben. Die Blutspende halte ich für völlig bedenkenlos, das Trinken des menschlichen Blutes aus dem genannten Grund für grenzwertig. Wenn das entsprechend eingeordnet wird, können Sie darüber berichten und es auch zeigen, wobei ich das eher andeuten als „ausschlachten“ würde.

Über die Reaktionen von YouTube kann ich nur spekulieren. Üblicherweise sind die bei Nackt- und Sexszenen strenger als wir im deutschen Jugendrecht. Wie sich YouTube zu medizinischen Prozeduren verhält, weiß ich nicht.

Damit ist der Autorin auch schon geholfen:

Natürlich würde ich eine entsprechende Szene einordnen und auch die Risiken ansprechen. Wenn der Dreh mit dem Bluttrinken wirklich stattfindet, würde ich vor Ort und im Schnitt nochmal besonders auf Ihre Hinweise achten. Insgesamt soll sowieso keine billige Effekthascherei betrieben werden, sondern vielmehr ein Kennenlernen der Personen mit diesem speziellen Spleen.

Ähnlich blutrünstig ist eine Folge von rabiart zum Thema Jagd gewesen. Folgende Bitte hat mich aus der Redaktion erreicht:

Das Thema ist Jagd – mit anderen Worten: Es geht auch ein wenig blutig zu. Allerdings nicht blutiger als an jeder Fleischtheke, finde ich.

Unten findest Du den Link für den Download.

Kannst du bitte mal einen Blick auf den Film werfen und eine kurze Rückmeldung geben? Danke!

Da Fleischessen zu unserer Kultur gehört und damit auch das Schlachten von Tieren, agieren wir auf einer völlig anderen Ausgangsbasis. Nach Sichtung der kritischen Szenen (die mir der Redakteur freundlicherweise akkurat benannt hatte), kann ich uneingeschränkt die Freigabe erteilen:

Aus Jugendschutzsicht sind alle genannten Szenen okay. Junge Menschen ab 12 Jahren werden dadurch nicht gefährdet.

4. Kommunikation rund um den Jugendschutz

Unter dieser Überschrift fasse ich gerne auch Dialoge zusammen, die wir senderintern um den Jugendschutz führen. Sie zeigen, in welchem Rahmen sich die unterschiedlichen Einschätzungen bewegen und wie stark im Einzelfall um eine richtige Auswahl gerungen wird. Dazu passt die Kommunikation rund um diese Musikbestellung aus der Bremen Next-Musikredaktion:

Könnt ihr uns bitte diese 3 Tracks bis 14h bestellen?

https://www.amazon.de/Hash-Explicit-Ssio/dp/B07Y6Z16W9/ref=sr_1_1?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&keywords=ssio+hash&qid=1569569521&sr=8-1

https://www.amazon.de/INTRO-Explicit-DaBaby/dp/B07Y2BKJ6D/ref=sr_1_1?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&keywords=dababy+intro&qid=1569569687&sr=8-1

https://www.amazon.de/Explicit-Lizzy-Lanez-Fredo-Popcaan/dp/B07Y6R6621/ref=sr_1_fkmr0_1?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&keywords=two+cups+popcaan&qid=1569569704&sr=8-1-fkmr0

Knapp zwei Stunden später erfolgt aus dem zuständigen Fachbereich diese Antwort:

Die drei Songs sind nun downgeloaded und dokumentiert. Sie werden gleich ingestiert unter den Archivnummern 2012637, 2012638 sowie 2012639,

„Hash Hash“ von SSIO scheint mir ja wieder mal ein erbauliches Poesiestück für unsere Jugend zu sein. Nicht nur in Hinblick auf den Jugendschutz, den Rundfunkstaatsvertrag und unsere Radio Bremen Leitlinien empfehle ich, sich den Text vor Ausstrahlung noch mal anzuhören oder nachzulesen auf:

<https://genius.com/Ssio-hash-hash-lyrics>

Daher geht diese Mail cc auch an [den Musikchef von Bremen Next], unsere Frauen- sowie Jugendschutzbeauftragte.

Nach weiteren zwanzig Minuten reagiert der Musikchef:

Zuständigkeitshalber antworte ich dir erstmal, gleichmal vorweg, natürlich hören wir uns in der Musikredaktion alle Tracks vor dem Bestellen an und checken auch die Lyrics. Dafür gibt es auch einen hier im Haus erarbeiteten Leitfaden.

Wie du richtig gesehen hast, handelt es sich bei dem SSIO Song um einen vollkommen zweifelsfrei sehr kontroversen Track, der auch dementsprechend diskutiert wurde. Da das aber das größte Thema in dem Bereich seit langem ist, haben wir uns entschieden, das auch zu beleuchten, den Track an diversen Stellen durch entsprechende Edits zu entschärfen und mit einem einordnenden Talk vorzustellen.

In diesem Fall habe ich nur noch einmal mit dem Musikchef gesprochen, bin ansonsten aber nicht weiter aktiv geworden. Der in der Mail angesprochene Leitfaden ist in Abstimmung mit mir entstanden und wird meiner Erfahrung nach beachtet. Dazu muss man wissen, dass es mit einer moderativen Einordnung durchaus auch möglich ist, jugendschutzrelevante Texte abzuspielen. Im Sinne der bewussten Wahrnehmung und Weitergabe begrüße

ich derlei Auseinandersetzungen. Sie stehen für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Thematik.

5. ARD-Jugendmedientag

Erstmals hat in 2020 der ARD-Jugendmedientag stattgefunden. In meiner Funktion als Jugendmedienschutzbeauftragte habe ich die Veranstaltung geplant und koordiniert. Durch die enge Anbindung an Bremen NEXT sind auch Felicia Reinstädt und Dennis Klammer als Mitverantwortliche sowie auf Seiten der Kommunikation Lisa Börgerding zu nennen.

In der ARD-Pressemitteilung im Rahmen der „Themenwoche Bildung“ wird die Aktion folgendermaßen angekündigt:

Außerdem findet mit dem ARD-Jugendmedientag erstmals eine deutschlandweite Medienkompetenz-Aktion der gesamten ARD statt. Am 11. und 12. November laden die Landesrundfunkanstalten Schülerinnen und Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe ein, hinter die Kulissen zu schauen und gemeinsam mit den Profis Programm zu machen. Damit ergänzt der Jugendmedientag die bestehenden Medienkompetenzprojekte der ARD, mit denen sie gemäß ihrem Bildungsauftrag auch jenseits der Themenwoche junge Menschen darin unterstützt, Medieninhalte kritisch zu hinterfragen und einzuordnen.

In der ARD-Pressemitteilung zu dem eigentlichen Event heißt es:

Ganz nah dran an den Jugendlichen sind die Medien-Trainer bei Radio Bremen. Denn dort gestalten die VolontärInnen den Tag. Die Jugendlichen lernen zum einen, wie klassischer Journalismus, beispielsweise Interviews, funktioniert und zum anderen auch, wie sie ihre eigene Präsenz in den (sozialen) Medien stärken können. So wird den Jugendlichen gezeigt, wie sie am besten Insta-Storys aufbauen und gestalten können. Als Höhepunkt wird ein mit den SchülerInnen produzierter Fernsehbeitrag im Landesprogramm "buten un binnen" gesendet.

Dieses Programm hat die Schülerinnen und Schüler am 11. November 2019 im Funkhaus erwartet:

9.30 Uhr Come together mit Kaffee und Croissants (Konferenzzentrum)

10 bis 11 Uhr Besichtigungen von Bremen Next und buten un binnen, je eine Klasse im Wechsel [Ausnahme: Die Teilnehmerinnen und –Teilnehmer des Fernseh-Workshops starten direkt mit dem Workshop]

11 bis 12 Uhr Mini-Workshops | Theorie

12 bis 13 Uhr Mittagspause inklusive Lunch

13 bis 15 Uhr Mini-Workshops | Praxis

15 bis 16 Uhr Get together

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fernsehreporter-Workshops müssen bis 20 Uhr bleiben.

Diese Workshops standen zur Auswahl:

Nummer	Titel	Thema	Kurzbeschreibung
1	Trockene Themen fresh aufbereitet	Talks im Radio	Die Theorie dreht sich um folgende Fragen: Was ist ein Talk/Studlogespräch oder auch Kollegengespräch? Wie werden die Gespräche vorbereitet? Wie hole ich O-Töne ein? Das Ziel ist: Alle Teilnehmenden haben am Ende einen eigenen Talk.
2	Shots	Filme drehen mit dem Handy	In der Theorie geht es um Bildaufbau, Licht und Narration. Und: Wie erstelle ich ein Storyboard? Das Ziel ist: Die Teilnehmenden überlegen sich einen Mini-Kurzfilm und drehen mit dem Handy 5 bis 8 Szenen.
3	Musik im Radio	Wer wählt das eigentlich aus?	Aus dem Arbeitsalltag einer Musikredakteurin erfahren die Jugendlichen wie Musik ausgewählt wird, welche Philosophie beispielsweise Bremen Next zugrunde liegt und wie eine Playlist erstellt wird. In der Praxis wird es um einen Beitrag zu der jeweiligen Lieblingsmusik der Teilnehmenden gehen. Das Ziel ist: Am Ende haben alle einen persönlichen Beitrag über ihre Musik.
4	How to Insta?	Wie bastele ich eine Instastory?	Im theoretischen Teil werden Webvideos von ausgewählten Kommunikatoren wie Bremen Next, wumms, funk oder auch Bremen Zwei betrachtet und bewertet. Die dahinterliegenden Strategien werden erklärt. Im praktischen Teil können die Jugendlichen selber Insta-Stories entwerfen und realisieren. Das Ziel ist: Pro Kleingruppe wird eine Insta-Reportage produziert.
5	Fernsehreporter	Ein Film über den Jugendmedientag	In diesem Workshop geht es gleich in media res. Den Jugendlichen wird erzählt wie Fernsehen funktioniert. Mit Hilfe eines professionellen Kameramanns wird dann auch gleich ein Beitrag für buten un binnen geschaffen. Das Ziel ist: In buten un binnen wird über den ARD Jugendmedientag berichtet.
6	Interview-Workshop	Interviewführung-Theorie und Praxis (Kamera oder Radio)	Zunächst geht es im theoretischen Teil darum wie gute Interviews aufgebaut sind und wie für hierfür am besten recherchiert werden kann. In der Praxis können die Jugendlichen mit ausgewählten Experten/Prominenten sprechen. Das Ziel ist: Die Teilnehmenden entwickeln und produzieren jeweils ein eigenes Interview.

Diese Volontärinnen und Volontäre haben den Tag inhaltlich vorbereitet und gestaltet: Marike Deitschun, Kolja Fach, Sophie Labitzke, Rebecca Küsters, Katharina Kuntze, Till Lorenzen, Marian Rossol, Andreas Schneider, Charlotte Schumacher, Leonard Steinbeck und Stella Maria Vespermann.

Außerdem sind Mathias Siebert, der den Fernsehworkshop begleitet hat und Jolanta Stebel, die das Event moderiert hat, zu erwähnen.

Allen Beteiligten gilt ein großes Dankeschön. Eine Lehrerin bringt dies schön zum Ausdruck:

„Sehr gern werde ich den Fragebogen an die SuS verteilen und Ihnen zukommen lassen.“

Wir hatten einen tollen Tag bei Ihnen. Es hat uns "mega" gut gefallen und die Schülerinnen und Schüler haben viele interessante und spannende Einblicke in die reale Medienwelt gewinnen können. Sie sind immer noch alle ganz begeistert und haben sich sehr wohl bei Ihnen gefühlt.

Ganz vielen Dank für den schönen Tag! Unser Dank gilt auch den "Volos", die mit viel Arbeit die Workshops sehr gut vorbereitet und durchgeführt haben.“

Dieser Artikel hat den Tag im Intranet gewürdigt:

"Wahnsinn, was hier alles passiert" – ARD-Jugendmedientag bei Radio Bremen

Einen ganz anderen Stundenplan als gewöhnlich hatten gestern (11.11.) rund 50 Schüler*innen aus Bremen und Bremerhaven. Statt Mathe, Deutsch und Englisch auf der gewohnten Schulbank, gab es Hörfunk, Fernsehen und Online – unterrichtet von den Radio Bremen Volos. Eine willkommene Abwechslung für die Schüler*innen der BSDGG Bremerhaven und der Wilhelm-Olbers-Oberschule Bremen, aber auch ein Gewinn an Kompetenz in Sachen Medien.

Die (imaginäre) erste Stunde begann mit einer Führung durch die Studios und Redaktionen von Bremen NEXT und buten un binnen. "Ganz schön klein hier"

und "dich kenne ich aus dem Radio" gehörten hier zu den häufigsten Kommentaren der 14- bis 19-Jährigen.

Weiter ging der Vormittag mit sechs verschiedenen Workshops, die von den Radio Bremen Volos gestaltet wurden. Wie lässt sich Instagram journalistisch nutzen? Wie bereite ich trockene Themen frisch auf? Und wie drehe ich einen Film für buten un binnen?

In einer kurzen Theoriestunde gaben die Volontär*innen ihr Wissen weiter, welches anschließend direkt in die Praxis umgesetzt wurde. So wurde beispielsweise aus der COSMO-Redaktion eine Schulungsredaktion, in der Kolleg*innengespräche geschrieben und anschließend im Studio vertont



wurden. Der Satz "ganz schön komisch, seine eigene Stimme zu hören" oder "gar nicht so einfach, so zu schreiben, wie man

spricht" ging hier fast jedem/jeder Gruppenteilnehmer*in über die Lippen.

Ein weiterer Workshop konzentrierte sich auf das Führen von Interviews. Hier standen mit Yannik Engelhardt (Werder Bremen U19), Milton (Moderator der Bremen NEXT Morningshow) und Nisi156 (YouTuberin) prominente Interviewpartner parat, mit denen die Schüler*innen ihre ersten Interviews vor laufender Kamera führen konnten. "Ich war extrem nervös. Krass, wie locker so ein Interview im Fernsehen aussieht", schlussfolgerte der 15-jährige Niels aus Bremen.





ausgestrahlt wurde.

Als Höhepunkt des Tages produzierten fünf Schüler*innen (in enger Zusammenarbeit mit buten un binnen sowie einem Teil der Volos) einen [Fernsehbeitrag über den Jugendmedientag](#) bei Radio Bremen, der am selben Abend bei buten un binnen

Im Rahmen der ARD Themenwoche "Zukunft Bildung" waren deutschlandweit rund 2.300 Schüler*innen in ihre jeweilige Landesrundfunkanstalt eingeladen. Ulrich Wilhelm, Vorsitzender der ARD: "Junge Menschen zu befähigen, Medien kritisch und verantwortungsbewusst zu nutzen, ist Bestandteil unseres Bildungsauftrags. Der deutschlandweite Jugendmedientag ergänzt die bereits bestehenden Projekte der Landesrundfunkanstalten, mit denen sich die ARD im Bereich Medienkompetenz engagiert."

Die Radio Bremen Volos möchten sich herzlich für die vielen helfenden Hände bedanken.

Autor: Leonard Steinbeck

Der Tag ist nicht nur bei Radio Bremen gut gelaufen. Anhand ausgewählter Ergebnisse aus der ARD-weiten Umfrage lässt sich das eindrucksvoll belegen:

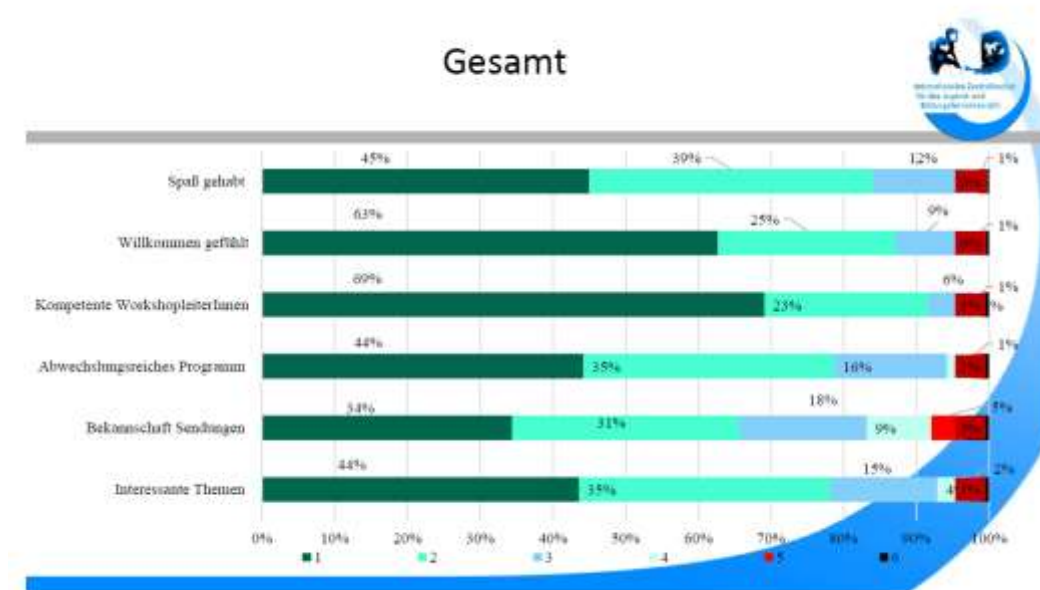


Abbildung 1: Zusammengefasste Antworten der 1.136 Jugendlichen zwischen 13 und 20 Jahren, die bundesweit am ARD-Jugendmedientag teilgenommen haben, abgefragte Skala: Schulnoten (1 = sehr gut bis 6 = ungenügend)

Politisch ist dieses Ergebnis noch ganz interessant:

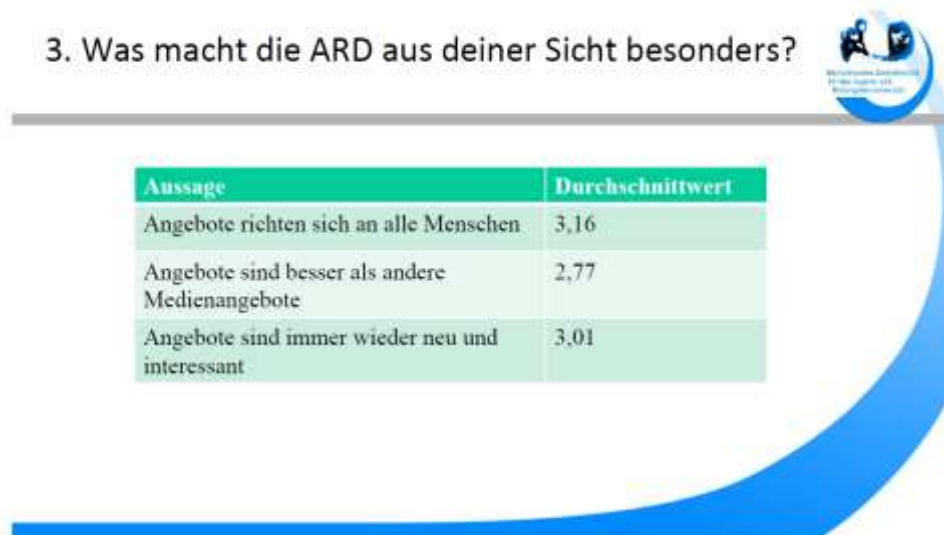


Abbildung 2: Zusammengefasste Antworten der 1.136 Jugendlichen zwischen 13 und 20 Jahren, die bundesweit am ARD-Jugendmedientag teilgenommen haben, die abgefragte Skala erstreckte sich von 1 = trifft gar nicht zu bis zu 4 = trifft voll und ganz zu

Der ARD-Jugendmedientag wird 2020 anstaltsübergreifend am 10. November stattfinden. Angesichts der Corona-Krise steht noch nicht fest, wie viel tatsächlich vor Ort in den Sendern oder rein virtuell stattfinden wird. Darüber werde ich Sie im folgenden Jugendschutzbericht unterrichten.

Bremen, den 15. Mai 2020

Bärbel Peters